



## Jahresrückblick 2022

Die **Besuchszahlen** entwickelten sich nach dem Rückgang infolge der Covid-19-Pandemie positiv. Im Jahr vor der Pandemie (2019) hatte das KH-Museum 2.662 Besuche, im ersten Jahr der Pandemie (2020) kam es zum einem Abfall auf 309 Besuche, im zweiten Jahr (2021) zum Anstieg auf 767 Besuche. Im Berichtsjahr waren 1270 Besuche zu verzeichnen.

Im Nachgang zur Erhebung von **Strukturdaten der Museumslandschaft in Westfalen-Lippe** fand im August ein ausführliches Interview mit dem 1. Vorsitzenden des KH-Museums statt, durchgeführt von der Kulturevaluation Wegner (Karlsruhe). In dem per Zoom-Meeting durchgeführten Gespräch ging es um die Themen Personalstruktur des KH-Museums, dessen Finanzen, Räumlichkeiten und Ausstellungen, die Barrierefreiheit, die Inventarisierung und Digitalisierung, eine Provenienzforschung<sup>1</sup>, um Kooperationen, Vermittlungsaktivitäten und die Zukunft des KH-Museums. Die Fragen bezogen sich auf die im Vorjahr durchgeführte schriftliche Befragung und dienten der Vertiefung der darin gemachten Angaben. Der Interview-Text wird noch vom LWL-Museumsamt verschriftlicht. Die Inhalte einschließlich professionell angefertigter Fotos sollen in eine gedruckte Publikation des LWL-Museumsamtes einfließen.

An **ehrenamtlicher Mitarbeit** Interessierte ließen sich sowohl über die neu gefasste Ausschreibung auf der Online-Börse der Bielefelder Freiwilligenagentur<sup>2</sup> ansprechen, als auch im Zusammenhang mit Publikumsaktionen wie den Bielefelder Nachtansichten. Auf diese Weise wurden weitere Mitarbeiterinnen für die Besucher\*innen-Betreuung und ein ehrenamtlicher Mitarbeiter für die Inventarisierung des Museumsbestandes gewonnen.

Nach den aus Pandemiegründen erst für September des Vorjahres anberaumten **Bielefelder Nachtansichten** wurde die Veranstaltung im Berichtsjahr wieder zum üblichen Termin am letzten April-Wochenende durchgeführt. 628 Gäste nahmen die Angebote zu den Nachtansichten im Krankenhausmuseum wahr. Die Fotogalerie<sup>3</sup> vermittelt vielfältige Eindrücke von der 20. Nacht der Bielefelder Museen, Galerien und Kirchen, an der das Krankenhausmuseum seit über zwölf Jahren mitwirkt. Am 30.04.22 wurde dies von 17 ehrenamtlichen und vier hauptamtlichen Mitarbeiter\*innen gewährleistet, mit Unterstützung des Klinikums sowie der Firma Medtronic Deutschland.

Zum **Internationalen Museumstag** am 15.05.2022 wurde neben Führungen durch die HNO-Ausstellung ein 360-Grad-Rundgang durch das Krankenhausmuseum in virtueller Realität angeboten. Darin wurden die prägnantesten Informationen (Texte/Bilder) zu vielen der Objekte eingearbeitet, das Präsentation mit einer 3D-Brille vorgeführt. Vorträge zum Thema „Von der Pest zu Covid19 - Objekte aus der Seuchengeschichte rundeten das gut besuchte Programm ab. Die entsprechende Webseite gehörte noch über 3 Monate zu den TOP30 der am meisten besuchten Webseiten des KH-Museums.

Im Hinblick auf die **Medienpräsenz** des KH-Museums sind weiterhin folgende Besonderheiten zu erwähnen:

- Die online vorgenommenen Bewertungen des Krankenhausmuseums über Google waren mit einer Rate von 4,6 von 5 maximal möglichen Sternen bei insgesamt 44 Rezensionen hervorragend. Die handschriftlichen Eintragungen im Gästebuch bezeugen die positive Resonanz bei den Besuchenden.

---

<sup>1</sup> Bei der Provenienzforschung geht es um die Geschichte der Herkunft von Objekten, ebenso von menschlichen Überresten (Präparaten).

<sup>2</sup> <https://freiwilligenagentur-bielefeld.de/stellenboerse>

<sup>3</sup> <https://krankenhausmuseum-bielefeld.de/nachtansichten-30-04-22/>

Vorstand:

Claus-Henning Ammann (1. Vorsitzender),  
Heinz-Rudolf Ott und Angelika Ammann (stellvertretende Vorsitzende)

Steuernummer Finanzamt Bielefeld-Innenstadt: 305/5978/1063  
Vereinsregister: Amtsgericht Bielefeld VR 3741

- Die Chroniken zur Geschichte des Klinikums, zu den ärztlichen Direktor\*innen und zur Pflege wurden auf der Webseite verlinkt und als Info-Tafeln neu ausgehängt.
- Das Gesundheitsmagazin „Sprechstunde“ im Deutschlandfunk gestaltete eine Sendung zum Thema „Geschichte der Krankenpflege - Von der Frühzeit bis zur Intensivstation“. Der Beitrag wurde bereits am 27.12.22 ab 10:08 ausgestrahlt. Gesprächspartnerin des Autors Lennart Pyritz sind Prof. Katharina Nolte (Heidelberg)<sup>4</sup>, nach einer Einleitung von Prof. Fritz Dross (Erlangen-Nürnberg)<sup>5</sup>. Die komplette Sendung (rd. 70 Min.) ist online auf der Seite des Deutschlandfunks nachzuhören<sup>6</sup>. Darin enthalten ist auch eine kurze Reportage aus dem KH-Museum zum Thema. Darin ist Anneke Meyer im Gespräch mit Claus-Henning Ammann zu hören. Der Bericht findet sich auf der Webseite des KH-Museums unter Medien → Audio<sup>7</sup>. Beide Tondokumente sind auf der Hörstation im KH-Museum präsent.
- Am 23.09.22 feierte die Deutsche Gesellschaft für Unfallchirurgie ihr 100-jähriges Bestehen. In diesem Zusammenhang suchte eine die Kölner Film- und Fernsehproduktionsfirma Sagamedia historische Aufnahmen zum Thema Unfallchirurgie für einen Beitrag im RTL-Magazin „Life“. In unserem Archiv fanden sich entsprechende Bilder, die vom damaligen Operateur fachlich erläutert und kommentiert wurden. In der am 24.09.22 um 19:05 ausgestrahlten, ca. 25-minütigen Sendung von Juliane Metten-Gardiner wurden einige davon eingeblendet, wie unter Medien → Video → Geschichte<sup>8</sup> zu sehen ist.
- In der August-Ausgabe der Zeitschrift Med.&Technik wurde der Intraschall-Apparat von 1962 als Meilenstein<sup>9</sup> beschrieben, als Gerät mit überraschenden Heilerfolgen.

Die **Mitgliederentwicklung** ist positiv: Frau Helgard Hauptmeier, seit langem in der Besucher\*innenbetreuung tätig, Frau Kristin Schwengel, seit den Nachtansichten ebenfalls darin aktiv, Herr Uwe Krüger, seit vielen Jahren bei den Nachtansichten dabei sowie Herr Dietrich Junker, seit zweimal pro Woche für jeweils 4 Stunden ehrenamtlich im KH-Museum tätig, wurden als neue Mitglieder begrüßt, Austritte gab es nicht. Zum Jahresende betrug die Mitgliederzahl 27 Personen.

Der **Kreis von Ehrenamtlichen** im Besuchsdienst erweiterte sich zwar auf Personen. Deren Einsatz konnte aber aus persönlichen Gründen nur in reduziertem Umfang stattfinden. Die Öffnungszeiten (im Normalfall sonntags von 14:00-17:00) sowie Empfang und Betreuung der Besuchergruppen unter der Woche waren jedoch durch den erhöhten Einsatz der Aktiven gewährleistet. Der bereits für das Vorjahr geplante Betriebsausflug nach Dortmund mit Führung durch die DASA-Ausstellung „Heilen und Pflegen“<sup>10</sup> wurde am 01.04.22 durchgeführt.

Zum Jahresausklang fand am 08.12.22 ein Weihnachtsessen statt. Davor trafen sich einige Interessierte zu einer Führung durch das Heimathaus Brackwede, durchgeführt von der Ortsheimatpflegerin, Frau Rosemary Flöthmann.

Insgesamt fanden im Jahresverlauf sechs **Mitgliederversammlungen** in Präsenz statt. Die Protokolle der Versammlungen wurden allen Mitgliedern per E-Mail oder per Post zugestellt. Aktuelle Informationen wurden über einen E-Mail-Verteiler mit über 100 Personen und ggf. auch per Post versandt, Neuigkeiten auch über Twitter veröffentlicht. Die Facebook-Seite des Krankenhausmuseums wurde mit vielfältigen Nachrichten und Bildern aktualisiert.

Der Jahresdurchschnitt der Zugriffe auf die **Homepage** vermindert sich um 7% auf 931 einmaliger Internetbrowser pro Monat, über die die Webseite 2022 im Durchschnitt besucht wurde<sup>11</sup>.

Das KH-Museum hat sich mit einem entsprechenden Angebot (s.u.) im Laufe des Jahres auch als Kooperationspartner für **Kulturkitas** profiliert. Die Anregung dazu ging vom Jugendhilfeausschuss der Stadt aus, der am 02.06.2021 ein entsprechendes Konzept beschlossen hatte.

Weiterhin bedeutsam waren folgende **Aktivitäten und Entwicklungen**:

---

<sup>4</sup> Institut für Geschichte und Ethik der Medizin - Medizinische Fakultät Heidelberg

<sup>5</sup> Institut für Geschichte und Ethik der Medizin der Friedrich-Alexander-Universität

<sup>6</sup> <https://www.deutschlandfunk.de/die-geschichte-der-krankenpflege-gespraech-mit-prof-karen-nolte-dlf-27179c6f-100.html>

<sup>7</sup> <https://krankenhausmuseum-bielefeld.de/audio/>

<sup>8</sup> <https://krankenhausmuseum-bielefeld.de/geschichte/>

<sup>9</sup> <https://medizin-und-technik.industrie.de/meilensteine/ueberraschende-heilerfolge/>

<sup>10</sup> <https://www.dasa-dortmund.de/ausstellungen/heilen-und-pflegen>

<sup>11</sup> Total Unique User Agents

- Vom 6.-8.10.2022 fand das 28. Symposium der Deutschen Gesellschaft für Krankenhausgeschichte in Bielefeld zum Thema „Das Krankenhaus als Ausbildungsstätte“ statt. Die Veranstaltung wurde gemeinsam mit dem Krankenhausmuseum organisiert, dafür wurden vielfältige Kontakte aktiviert und Absprachen getroffen. Ein Bericht befindet sich Webseite der Deutschen Gesellschaft für Krankenhausgeschichte<sup>12</sup>. Die Präsentationen können auf Anfrage eingesehen werden.
- Das Stadtmuseum Erlangen gestaltete von April bis September '22 die Sonderausstellung "Von wegen deutsch! Zugewanderte Wörter". Dazu gehörten auch die Themenbereiche Medizintechnik und Pharmazie. Ein passendes Exponat zum Begriff „Infusion“ fand die stellv. Museumsleitung, Frau Sandra Kastner, in der Infusions-Ampulle „Tutofusin“<sup>13</sup>. Diese wurde ca. ab den 1930er Jahren in Erlangen von der Firma Pfrimmer hergestellt. Das besonders empfindliche Exponat ist für die Ausstellung per Kurierdienst heil nach Erlangen hin und nach Bielefeld zurück transportiert worden.
- Um die Erkundung von Kooperationsmöglichkeiten mit der med. Fakultät der OWL-Uni ging es am 22.10.22 in einem Vorgespräch zwischen Frau PD Dorothea Stahl MBA, Frau Jasmine Gabriel, Frau Prof. Lara Keuck und Herrn Ammann. Die Thematik wurde in einem weiteren Gespräch am 18.11.22 mit Frau Dr. Nikolow in Vertretung von Frau Prof. Lara Keuck, mit Frau und Herrn Ammann und Herrn Junker vertieft. Darin kam zum Ausdruck, dass die neu gegründete med. Fakultät mit dem KH-Museum praktisch über eine Lehrsammlung verfüge. Die Geschichte von Medizin und Pflege anhand von realen Objekten zu erkunden, sei gerade im Zeitalter der Digitalisierung des Lehrbetriebs ein seit Jahren zunehmender Trend. Bereits am 18.11.22 fand ein erster Besuch einer Gruppe von Wissenschaftler\*innen sowie von Studierenden statt, bei dem nach einer Führung durch die Ausstellung und die Magazinräume erste Objektrecherchen (z.B. zum gläsernen „Blutfänger“<sup>14</sup>) vorgenommen wurden. Aus medizin-museologischer Sicht war die besondere Technik der Präparation eines Embryos<sup>15</sup> ein spannender Aspekt.
- Herr Dietrich Junker, Herr Claus-Henning Ammann und Frau Angelika Ammann bildeten ein langfristig angelegte **Arbeitsgruppe**, die sich verstärkt der **Sammlungsarbeit** zuwendet. Ein Magazinraum wurde von ihnen vollständig umgestaltet. Alle dort gesammelten Objekte wurden gesichtet und werden zurzeit systematisch erfasst. Das LWL Museumsamt leistete eine Unterstützung des Vorhabens in Form einer Vor-Ort-Beratung am 29.08.22 durch den Fachberater für Konservierung und Restaurierung, Herrn Wolfram Bangen. Die Objekte werden nicht mehr zwecks Vergabe einer Signatur in einer Excel-Datei aufgelistet, stattdessen wird dafür eine entsprechende Funktion in Museum digital genutzt. Ab Mitte des Jahres werden alle neu übernommenen Objekte vor deren Einlagerung fotografisch sowie in **Museum digital**<sup>16</sup> erfasst. Auf dieser Plattform sind zum Jahresende 1.513 Datensätze erfasst, davon wurden die 56 Konvolute in nur intern sichtbaren Datensätzen registriert. In Museum digital sind demnach 1.457 einzelne Sammlungsstücke erfasst, 1.374 davon veröffentlicht. Neben zumeist hochwertigen Fotografien und einer kurzen Beschreibung findet man dort Angaben beispielsweise zum Hersteller mit Ort und Jahr sowie Erläuterungen zu Funktion und Anwendung. Die in der eigenen Bibliothek vorhandene Literatur wurde weiterhin systematisch für die Vertiefung der Wissensbasis ausgewertet. Zur Datensicherung werden sämtliche Texte im XML-Format gesichert und die Bilder auf einem separaten Datenträger gespeichert.
- Praktische Aspekte in der Pflegeausbildung standen im Mittelpunkt der „Nacht der Berufe“ am 02.09.22, die von der REGE<sup>17</sup> organisiert und vor Ort von Mitarbeitenden aus dem Pflegedienst sowie der Unternehmenskommunikation des Klinikums gestaltet wurde. Dabei statteten die Ausbildungs-Interessent\*innen, gemeinsam mit deren Eltern, häufig auch Besuche im KH-Museum ab.

<sup>12</sup> <https://www.krankenhausgeschichte.de/de/symposien/34-28-symposium>

<sup>13</sup> <https://owl.museum-digital.de/object/1357>

<sup>14</sup> <https://owl.museum-digital.de/object/7128>

<sup>15</sup> [https://owl.museum-digital.de/objects?tag\\_id=85098](https://owl.museum-digital.de/objects?tag_id=85098)

<sup>16</sup> <https://owl.museum-digital.de/index.php?t=institution&instnr=14&cacheLoaded=true>

<sup>17</sup> <https://rege-mbh.de/projekt/jugend/kommunale-koordinierung/deine-stadt-deine-zukunft-deine-chance/bielefelder-nacht-der-berufe/>

- Am 06.09.22 wurden ca. 40 Pflegeschulen im Umkreis von ca. 50 km um Bielefeld postalisch angeschrieben. Das Angebot bestand darin, die Möglichkeiten zu erkunden, um einen Besuch des KH-Museum in das Curriculum für die Pflegeausbildung zu integrieren. Seitens der Fa. Seidensticker wurde das KH-Museum personell durch zwei Auszubildende im Rahmen eines „Social Day“ unterstützt. In Zukunft soll eine derartige Veranstaltung zum Gratis-Besuch von Pflegekursen (nach Anmeldung) angeboten werden.
- Im Rahmen der Kulturkita-Anbindung des KH-Museums über das Jugendamt war an zwei Terminen jeweils ca. die Hälfte einer Gruppe der Kita Kindermann-Stiftung<sup>18</sup> am 21./22.09.22 zu Besuch im KH-Museum. Es wurden vielfältige Spiel-/Lernstationen aufgebaut, von Barbara Schmiedel, Kristin Schwengel und Claus-Henning Ammann sowie jeweils einer Erzieherin/einem Erzieher betreut. Die Kinder nahmen die Angebote lebhaft an.
- Das KH-Museum wurde am 09.07.22 als neues Mitglied ins virtuell geführte Radiomuseum (RM)<sup>19</sup> aufgenommen. Es handelt sich um eine sehr umfang- und detailreiche Webseite mit einer großen Datenbank, in der außer Radios eine Vielzahl weiterer alter elektronischer Geräte zu finden sind. Auch enthält die Seite einen Museumsfinder technischer Museen, in denen das KH-Museum jetzt auch verzeichnet ist. Initiator der Aktion ist Herr Heribert Jung aus Dortmund.
- Als Kooperationspartner von Bielefeld-Marketing hat das Krankenhausmuseum erstmalig an der Jahresversammlung des Verkehrsvereins Bielefeld am 04.04.22 teilgenommen, ebenso am 25.05.22 zum traditionellen Treffen „Capyttel“ im Alten Rathaus sowie an den „Bielefelder Stadtgesprächen“ am 25.10.22 im Theater am Alten Markt.

Die Zahl von **Sachspenden** hat sich gegenüber dem Vorjahr (59) mit 205 neu aufgenommenen Objekten mehr als verdreifacht. Entsammt, d.h. wurden 62 Objekte, die nicht in die Sammlung gehörten. Dies geschah auf Grundlage des Sammlungskonzeptes. Somit umfasst der **Sammlungsbestand** jetzt ca. 4.179 museale Objekte.

Es wurde begonnen, ein umfassendes **Qualitätshandbuch** zu entwickeln, in das die vorhandenen Konzepte nach entsprechender Aktualisierung und Ergänzung eingearbeitet werden. Die Fertigstellung wird im Laufe des Jahres 2023 angestrebt. Dadurch soll eine höhere Transparenz und besser Nachvollziehbarkeit der Abläufe gewährleistet werden. Neu Mitwirkende können sich schneller im KH-Museum orientieren. Folgende Themen werden darin aufgenommen: das Leitbild der Museumsarbeit, die Museumspädagogik, die Öffentlichkeitsarbeit, der Leihverkehr, die Archivierungs-Grundsätze, das Sammlungskonzept, das Erfassungssystem, das Einpflegen von Exponaten in den Bestand mit dem Prozessablauf der Inventarisierung, das neu entwickelte Archiv-Lagerungssystem sowie externe Dienstleistungen, rechtliche Aspekte (z.B. Eintragung ins Vereinsregister), Statistik und Jahresberichte.

Zur **Aufbewahrung der aktuell nicht ausgestellten Objekte** dienen die Magazinräume in Haus 4 (Erdgeschoss und Tiefgeschoss ca. 55 qm) sowie die extern angemietete Fläche im Öko-Tech-Park Windelsbleiche (Größe: ca. 25 qm)<sup>20</sup>. Pro Brackwede e. V. benötigte seine zusätzliche Fläche nicht mehr. Somit konnte das seit 2020 bestehende Untermietverhältnis zum 31.12.22 aufgelöst werden.

Die **finanzielle Lage** hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt: Der Überschuss im ideellen Bereich (Mitgliedsbeiträge/Spenden) betrug 1.381,75 €. Die Überschüsse i.H.v. 287,42 € im Bereich Verkäufe wurden für den Ausgleich der Verluste im Geschäftsbereich Eintritt i.H.v. - 175,77 € und in der Vermögensverwaltung i.H.v. -19,80 € genutzt. Die **Rücklage** für 2023 beträgt 4.000 €. Diese dient der Sicherstellung des Ausstellungsbetriebes und dessen Gestaltung, der Inventarisierung, eventuellen Ankäufen von Objekten, der Finanzierung des Außenlagers sowie der Vermögensverwaltung.

C. Ammann (Februar 2023)

---

<sup>18</sup> <http://kindermann-stiftung.de>

<sup>19</sup> Radiomuseum.org

<sup>20</sup> Das Außenlager ist ein abgegrenzter Bereich in einem ca. 12 km entfernten ehemaligen Fabrikgebäude.